

»Prävention im Notfalleinsatz - Emotionsregulation im Rettungsdienst«

Gesundheitsprävention im Setting der Arbeit ist nach dem Präventionsgesetz ein wichtiger Auftrag der Unternehmen. Sie stellt somit eine entscheidende Ressource zur Stärkung und Verbesserung von psychischer und körperlicher Gesundheit dar. An dieser Stelle setzt das gemeinsame Projekt der AOK Plus Sachsen, des DRK Landesverbandes und der Westsächsischen Hochschule, Professur für Gesundheitsförderung und Prävention an. Ziel des Projektes die Entwicklung, Erprobung und Implementierung eines Multiplikatorenansatzes im Rettungsdienst durch ein Training emotionaler Kompetenzen und dessen Einbindung in die Methode der kollegialen Fallberatung. Durch die systematische strukturelle Verankerung dieser Maßnahme im Rettungsdienst sollen nachhaltig die emotionalen Kompetenzen der Beschäftigten gestärkt und ein regelmäßiger kollegialer Unterstützungsaustausch aufgebaut werden."

Referenten: Prof. Dr. Gabriele Buruck Professur für Gesundheitsförderung und Prävention Westsächsische Hochschule Zwickau Fakultät Gesundheits- und Pflegewissenschaften) und Robert Schröder (Deutsches Rotes Kreuz)